

Fortschritt, Stillstand und Zukunftsaussichten

Gleich vier neue Autobahnanschlussprojekte sind im Kanton St.Gallen geplant und sollen in den nächsten 20 Jahren Realität werden. Wahnsinn oder Ignoranz? Das mehr Strassen zu mehr Verkehr führen, wird gerne mal als linksradikale Rhetorik abgetan. Der Klimawandel wird nicht als Fakt miteinberechnet, sondern als einer von vielen Faktoren gewichtet. Da sagen wir: Nein! Umwelt- und klimaschädliche Vorhaben und hemmungsloser Strassenbau trifft weiter auf Widerstand, so auch in unserem Sektionsgebiet. Im Fall des Lärmschutzes sind wir bereits einen Schritt weiter. Erfreulicherweise bekennen sich immer mehr Gemeinden, und auch der Kanton St.Gallen, zum Nutzen von Tempo 30 als Lärmschutzmassnahme. Im vergangenen Vereinsjahr blieben wir mit gewohnter Beharrlichkeit an unseren Themen dran und haben mit der Erneuerung des Vorstands einen wichtigen Schritt in die Zukunft geschafft.

Kanton St. Gallen

TEXT VON Ruedi Blumer

AREALENTWICKLUNG WIL WEST

Ende September 2022 hat der Kanton St.Gallen den Sonderkredit von 35 Mio. für die Arealentwicklung Wil West mit 52,6% Nein abgelehnt. Ein schöner Erfolg für uns, hatte doch der Kantonsrat den Kredit mit 80:27 gutgeheissen. Den enormen Kulturlandverschleiss, die neuen Strassen und den Autobahnanschluss taxierten die Abstimmenden wohl als Gigantismus und zu wenig umweltfreundliches Vorgehen. Die Regierung möchte nun das Land dem Thurgau verkaufen. Die Thurgauer Regierung beteuert, dass sie den Modalsplitt zu Gunsten von öV und Velo verbessern wolle, vollumfängliche, hochwertige Kompensationsflächen schaffe und das Areal CO₂-neutral betreiben werde. Aus Sicht des VCS müsste das Riesenprojekt,



Bild: Wertvolles Kulturland würde durch das Projekt Wil-West vernichtet. (Quelle: Kanton SG)

das bis 3000 Arbeitsplätze schaffen soll, redimensioniert und etappiert werden; verbunden mit einem zeitgemässen Mobilitätskonzept, mit Schwergewicht bei öV und Veloverkehr, sowie das dem Verzicht auf Parkhäuser-Bauten auf Vorrat. Der Autobahnanschluss ist zu streichen,

da er Mehrverkehr generieren und weiteres Kulturland vernichten würde. Solange der Kanton Thurgau all dies nicht verbindlich zusichert, lehnt der VCS einen Verkauf klar ab.

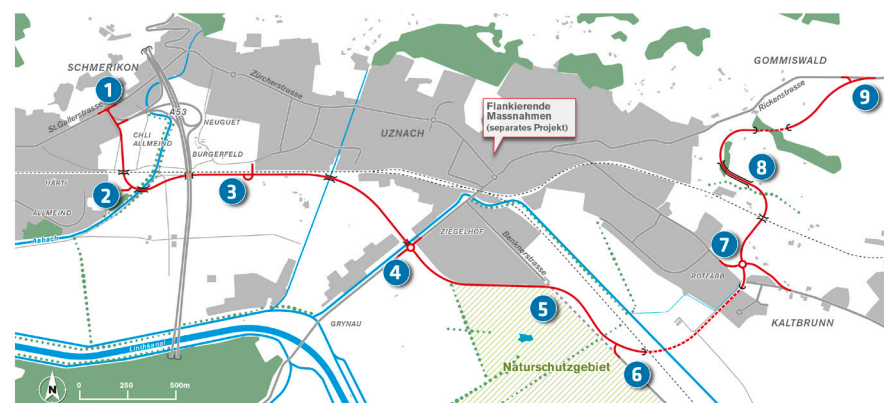
UMFAHRUNG UZNACH, A15-GASTER

Beim Projekt «Regionale Verbindungsstrasse A15-Gaster» prüft das kantonale Tiefbauamt nach dem Veto durch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) wegen der Beeinträchtigung des Schutzgebietes Kaltbrunner Riet Varianten, die technisch und umweltrechtlich machbar und bewilligungsfähig sind. Das Tiefbauamt bezieht beim Variantenstudium Fachleute der Vogelwarte Sempach bei. Untersucht wird auch, wie eine Linienführung nördlich der Bahnlinie möglichst siedlungsverträglich gestaltet werden könnte. Umweltfreundliche,

kleinräumige Umfahrungsvarianten des Städtli Uznach, die viel weniger neue Strassen und Kulturlandverlust zur Folge hätten, und damit auch bedeutend weniger direkte und indirekte Kosten verursachen würden, werden leider nicht ernsthaft geprüft.

Am 29. März findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, an welcher das Tiefbauamt die detaillierten Erkenntnisse vorstellen wird. Anschliessend kann sich die Bevölkerung im Rahmen einer Mitwirkung zu den Varianten äussern. Ab Sommer 2023 soll das Projekt überarbeitet werden, sodass Mitte 2024 in den Standortgemeinden die Vernehmlassung gemäss kantonalem Strassengesetz durchgeführt werden kann. Eine allfällige Referendumsabstimmung erfolgt voraussichtlich im Herbst 2024.

Bild: Regionale Verbindungsstrasse A15-Gaster Projektperimeter



- 1 Knoten Rosengarten
- 2 Zubringer Industrie
- 3 Anschluss Burgerfeld

- 4 Kreisel Grynaustrasse
- 5 Linienführung Burgerriet
- 6 Tunnel Rotfarb

- 7 Kreisel Rotfarb
- 8 Brücke Hasenweid
- 9 Anschluss Rickenstrasse

Stadt St.Gallen

TEXT VON CRISTINA BITSCHNAU-KAPPELER

NEIN ZUM AUTOBAHNANSCHLUSS GÜTERBAHNHOF

Die Sektion war seit Beginn des Jahres aktiv bemüht, dass eine breite Allianz gegen das Projekt gebildet wird. Dies ist mit der Gründung des Vereins gegen den Autobahnanschluss am Güterbahnhof im Herbst 2022 gelungen. Mit einem Fest auf dem Güterbahnhofsareal wurde der offizielle Start des Widerstandes eingeläutet. Das St.Galler Stadtparlament hat sich Ende Jahr mit einer deutlichen Mehrheit gegen den Autobahnanschluss ausgesprochen, der Ball liegt nun beim Stadtrat.

CARFREESHOPPING- UND PARKINGDAY

Im verregneten Herbst haben zwei öffentliche Sensibilisierungsaktionen stattgefunden. Mit einer Wettbewerbsaktion vor dem Unverpacktladen „Ganzohni“ in St.Georgen wurde auf die Wichtigkeit der Verkehrsmittelwahl für einen umweltfreundlichen Einkauf aufmerksam gemacht. Anlässlich des Parkingdays wurden gleich mehrere Parkplätze in der Stadt für sinnvollere Zwecke umgenutzt. Der VCS konnte temporär einen Auto-Parkplatz, zu einem bedienten Velo-Abstellplatz umfunktionieren.

VELO-FLOHMARKT

Beliebt wie eh und je, fand der Veloflohmarkt 2022 im St.Galler Waaghaus statt. Die Ortsgruppe St.Gallen hat zusammen mit vielen Freiwilligen für einen reibungslosen Ablauf gesorgt, so dass unzählige Fahrräder neue Besitzer:innen gefunden haben.

SBB SITTERBRÜCKE UND VELOVORZUGSRUTE ST.GALLEN

Die Verbreiterung der SBB-Brücke konnte erfreulicherweise doch schneller abgeschlossen werden als ursprünglich geplant. Die temporäre Schliessung der Verbindung hat deren Wichtigkeit verdeutlicht. Im Frühling wird die Eröffnung mit einem Fest, bei dem auch der VCS beteiligt ist gefeiert. Die Verbreiterung der Sitterbrücke ist das erste Schlüsselprojekt der Velovorzugsroute St.Gallen. Die Vision einer durchgehenden Veloachse von Ost nach West wird dadurch greifbarer, obwohl der Weg bis zur Realisierung noch lang ist. Der VCS steht in engem Austausch mit den Tiefbauamt der Stadt und setzt

sich kontinuierlich für eine Verbesserung der Situation ein.

TIEFTEMPOKONZEPT TEMPO 30

Stadt und Kanton haben beschlossen die Lärmsanierung mit Massnahmen an der Quelle, das heisst einer Geschwindigkeitsreduktion, anzugehen. Dafür wurde ein Gesamtkonzept zum Temporegime für die Stadt St.Gallen ausgearbeitet. Der VCS begrüsst das Einnehmen einer aktiven Rolle seitens Stadt und Kanton in Sachen Lärmschutz. Der Lärmschutz ist ein wichtiges Thema mit grossem Handlungsrückstand.



Kantone Appenzell

TEXT VON RUEDI BLUMER

Erfreulich ist, dass Appenzell Innerrhoden im 2022 eine Gesamtverkehrsstrategie (GVK) erarbeitet hat. Obwohl der VCS im breit abgestützten Projektteam nicht dabei war, begrüssen wir die Stossrichtung des GVK. Die vier Ansätze der Strategie lauten Verlagern, Verträglich gestalten, Vernetzen und Vermeiden. Darin finden Themen wie Veloinfrastruktur, ÖV-Angebot, Parkplatzsituation oder die Kombination von Verkehrsmitteln und Siedlungsplanung Eingang. Das deckt sich erstaunlich gut mit den Werten des VCS. Gleiches gilt für folgendes Zitat aus der GVK: «Der Anteil Veloverkehr ist aktuell gering. Massgebend für den geringen Anteil dürfte hauptsächlich der ungenügende Ausbaustandard der bestehenden Veloinfrastruktur sein. Gemäss kantonalem Richtplan steht die Verbesserung der Situation für den Velo- und Fussverkehr neben der Sicherung der guten Strassenerschliessung im Vordergrund der Anstrengungen im Bereich Strasseninfrastruktur.»

Ähnlich präsentiert sich die Situation in Appenzell Ausserrhoden. Der VCS erwartet, dass den Worten der Konzepte nun rasch Taten folgen, die die Situation für den Fuss- und Veloverkehr wesentlich verbessern. Der VCS erwartet, dass auch Velozählstellen errichtet werden und an touristischen Orten wie der Schwägälp oder Brülisau rasch flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung eingeführt wird.



Bild: Impressionen Mobilitätskurs

Erfreulich ist die weitgehende Befreiung des Dorfzentrums von Appenzell vom motorisierten Individualverkehr (MIV) und die Verdichtung des Zugangebotes zwischen Trogen, St.Gallen und Teufen bis zum Viertelstundentakt.

Kurse und Veranstaltungen

MOBILITÄTSKURSE

„mobil sein & bleiben“ 2022

TEXT VON NIKLAUS FÜRER

Mit dem Kurs «mobil sein & bleiben» sind Sie sicher und gut informiert zu Fuss und mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs. In einem halben Tag erhalten Sie praktische Tipps von Experten des öffentlichen Verkehrs über die Tarifsysteme und das Bedienen der Billettautomaten. Verkehrsinstruktoren der Polizei informieren über das richtige Verhalten im Strassenverkehr und geben Tipps fürs Velofahren.

Im Jahr 2022 konnten zwei Kurse in St. Gallen und einer in Heerbrugg durchgeführt werden.

Die kostenlosen Kurse werden auch im laufenden Jahr vom VCS mit Unterstützung der SBB und lokalen ÖV-Partnern angeboten.

Informationen zur Anmeldung:
www.vcs-sgap.ch

STADTTUNNEL RAPPERSWIL

Seit Jahren wird nach Lösungen zur Minderung des Verkehrsproblems gesucht. Trotz mehrfacher Ablehnung verfolgt die Stadt weiterhin verschiedene Tunnelvarianten. Der VCS engagiert sich für Varianten, die den Modalsplit zu Gunsten von Fuss-, Velo- und öffentlichem Verkehr verändern. Somit stellt sich der VCS auch gegen mehr Strassenkapazität, da dies stets eine weitere Zunahme des MIV zur Folge hat. Wir versuchen darum im Linthgebiet eine Regionalgruppe aufzubauen und suchen Interessent:innen.

EINSPRACHE DEPONIE SONNENFELD

Im Juni 2022 hat der VCS zusammen mit 30 Anwohner:innen, vertreten durch einen versierten Anwalt, Einsprache gegen die Abbau- und Deponieplanung Sonnenfeld in Ermenswil erhoben. Die Einsprache ist hängig. Die Deponie liegt am falschen Ort, ist zu gross (Waldrodungen), würde über Jahrzehnte eine Flut von LKW-Fahrten durch die Dörfer generieren. Die Klimakrise verlangt Kreislaufwirtschaft, also Wiederverwertung von Abbruchmaterial statt Abbau von Primärkies und Deponieren von Bauschutt.

REGIONALGRUPPE RORSCHACH

TEXT VON RICHI FAUSST

E-BIKEKURS: Erstmals konnte im Mai in Rorschach ein E-Bikekurs durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit «amusebike» konnten 7 Teilnehmer:innen ihr E-Bike besser kennen lernen und das optimale Verhalten im Strassenverkehr üben. Aufgrund der Begeis-

terung der Teilnehmer:innen wird der Kurs auch 2023 wieder durchgeführt.

KUENZLERPASS: Aufgrund eines Unfalls mit einem Kindergartenkind am Künzlerpass in Goldach intervenierte der VCS bei der Gemeinde Goldach und bat zusammen mit über 70 Eltern um Verbesserungen für die Fussgänger:innensicherheit. Leider nahm die Gemeinde eine abwehrende Haltung ein und fand, es gebe keine Möglichkeit um die Sicherheit zu verbessern. Offenbar spielen die Kosten eine Rolle, denn die Verbindung Künzlerpass soll beim Bau des Autobahnzubringers in 10 Jahren geschlossen werden. Immerhin zieht die Gemeinde in der Zwischenzeit eine Verbesserung mit Trottoirnasen und Strassenpollern in Betracht. Jedoch ist nach wie vor offen, ob und wann dies umgesetzt wird.

VELOBRUECKE: Etwas erfreulicher verliefen die Bemühungen um den Ausbau der Veloverbindungen. Die Gemeinde Untereggen setzt sich sehr für die Velobrücke nach St.Gallen ein und versucht die Konflikte bezüglich Vogelschutz zu lösen. Gespräche mit den Gemeinden Goldach und Mörschwil ergaben, dass nun auch die wichtige Veloverbindung nach St.Gallen unter dem Autobahnviadukt über die Goldach geführt werden soll, und im Grundsatz befürwortet wird.

STADT RORSCHACH: In Rorschach wird die Hauptstrasse saniert. Es stellte sich heraus, dass in der ersten Etappe nicht an Bäume und Grüninseln

EINLADUNG

Hauptversammlung 2023

20. April 2023, 18.30 Uhr
VCS Geltenwilenstrasse 23, St. Gallen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler:innen
3. Protokoll der HV 2022
4. Jahresbericht 2022/23
5. Jahresrechnung/
Revisor:innenbericht
6. Budget 2023
7. Wahlen
8. Varia

Allfällige Anträge sind bis spätestens am 10. April schriftlich an die Geschäftsstelle einzureichen: info@vcs-sgap.ch oder an VCS St.Gallen/Appenzell, Geltenwilenstrasse 23, 9000 SG

mit anschliessendem Apéro

gedacht wurde. Auf Anfrage des VCS hiess es, in dieser Etappe sei kein Platz dafür vorhanden. Für die weiteren Etappen wurde die Planung nochmals angepasst und wie der VCS aufgrund der vermehrten heissen Sommer vorschlug, werden jetzt Grüninseln mit Bäumen eingepflanzt.

FLUGFELD ALTENRHEIN: Ein Kantonsrats-Vorstoss der Mittepartei, bezüglich den Ausbau der Betriebszeiten des Flugfelds Altenrhein, führte zu einer heftigen Diskussion im Kantonsrat. Die St.Galler Regierung wollte den Bundesrat zu Verhandlungen mit Österreich bewegen, um die für Anwohner und das Klima kontraproduktiven Verlängerung der Flugzeiten zu erreichen. Unverständlicherweise unterstützten die meisten Gemeindevertreter:innen der Region diese Anliegen. Nur die geschlossene Ablehnung der Österreicher Gemeinden konnte das Vorhaben der St.Galler Regierung abblocken. Die Bundesregierung in Wien will nämlich nicht auf Verhandlungen eintreten, wenn die Gemeinden im Vorarlberg dies ablehnen.

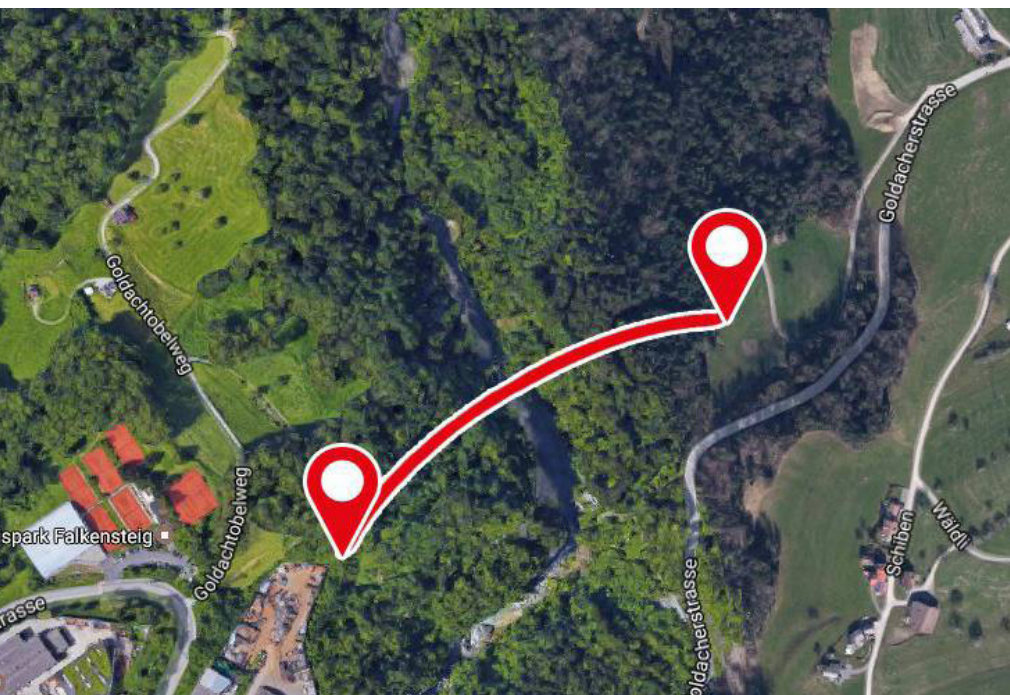


Bild: Visualisierung Velobrücke Untereggen

Verkehrsberatung

TEXT VON CRISTINA BITSCHNAU-KAPPELER

Im vergangenen Vereinsjahr hat Doris Königer die Aufgabe als Verkehrsberaterin an Daniel Schöbi weitergegeben. Als selbstständiger Mobilitätsberater bringt er vielfältige Erfahrungen mit, die er in die Verkehrsberatung einfließen lassen kann. Als Sektion bieten wir den Mitgliedern eine kostenlose Erstberatung an. So können gute lokale Lösungen gefunden werden, wenn es beispielsweise darum geht einen Schulweg sicherer zu gestalten, oder eine Begegnungszone zu realisieren.

Vorstand und Geschäftsstelle

TEXT VON CRISTINA BITSCHNAU-KAPPELER

Mit der Neuwahl des Vorstands an der Hauptversammlung vom 30. Juni 2022 ist ein frischer Wind in die Arbeit der Sektion eingekehrt.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die Arbeit und das Engagement der ehemaligen Vorstandsmitglieder Doris Königer, Thomas Brunner, Franziska Schneider, Eva Crottogini und Lea Moser. Besonders hervorzuheben ist das langjährige Engagement von Doris Königer. Sie bleibt dem VCS nach ihrem Rücktritt als Mitstreiterin in der Ortsgruppe St.Gallen erhalten.

Der Vorstand schreitet als relativ grosses Gremium, tatkräftig und verjüngt in die Zukunft. Ruedi Blumer führt die Sektion als Präsident zusammen mit den neu- und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern:

Richard Faust, Niklaus Fürer, Christoph Kobel, Ivo Kuster, Léonie Schubiger, Andrina Ramsauer, Iris Graser, Noa Olibet, Lukas Buob, Simon Hotz, Marcus Bitschnau und Dan Hungerbühler.

Nach einer intensiven Phase der internen Neuorganisation der Sektion übernehmen alle Vorstandsmitglieder aktive Rollen in Ressorts. Walter Bodenmann hat den Vorstand und die Geschäftsleitung in diesem Prozess weiter fachkundig unterstützt.

Für die Erledigung der auf der Geschäftsstelle anfallenden Arbeiten, konnte Anna Heiniger zusätzlich zur Geschäftsleiterung Cristina Bitschnau-Kappeler als Unterstützung gewonnen werden.

National

TEXT VON RUEDI BLUMER

National wurde auf den 1. Januar das neue Veloweggesetz in Kraft gesetzt. Durch gezieltes Lobbying konnte der VCS hier einiges erreichen. Innert 5 Jahren müssen Kantone und Gemeinden lückenlose und sichere Velowegnetze für den Arbeits- und Freizeitverkehr fertig planen und innert weiteren 15 Jahren vollständig umsetzen. Ebenfalls ab 1. Januar 2023 entfällt die Gutachtenspflicht bei der Erstellung von Tempo30-Zonen in Quartieren.

Wenn National- und Ständerat weitere Kapazitätsausbauten auf dem Nationalstrassennetz beschliessen, wird der VCS zusammen mit Partnern das Referendum ergreifen.

Auf Druck des VCS haben die SBB auf einigen Strecken die Kapazität für Velotransporte erhöht. Bei den Reservationssystemen fürs Velo bestehen weiterhin grosse Mängel.

Um den Lärm endlich effizient und günstig zu bekämpfen und gleichzeitig die Unfallgefahr zu senken engagiert sich der VCS nach wie vor gezielt für generell Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen.



Grafik: Mit einem starken Vorstand Richtung Zukunft

www.vcs-sgap.ch
facebook.com/vcs.sanktgallen.appenzell
instagram.com/vcs.sanktgallen.appenzell
Newsletter-Anmeldungen an info@vcs-sgap.ch



Impressum:

Redaktion/Layout: Cristina Bitschnau-Kappeler
Druck: Druckerei Lutz, Speicher
Herausgeberin: VCS St.Gallen/Appenzell
Geltenwilenstrasse 23, 9000 St. Gallen
Auflage: 3500 Exemplare